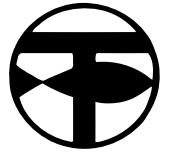


CHRISTUSTRÄGER SCHWESTERNSCHAFT



Karachi/Pakistan, im April 2008

„Bei dir finde ich Zuflucht, du schützt mich wie eine Burg.
Mein Gott, dir vertraue ich!“ Psalm 91, 2

Liebe Freunde!

In den letzten Monaten war die politische Lage unseres Gastlandes äußerst angespannt. Pakistan war weltweit wieder all zu oft in den Hauptnachrichten. Um so dankbarer waren wir alle, dass die Wahlen Mitte Februar relativ „friedlich“ abgehalten wurden. Es bleibt nun aber sehr spannend! Kann sich eine neue, stabile Regierung bilden?!? Wird sie dann auch „das Wohl und die Sicherheit des Volkes“ an erste Stelle setzen und sich nicht in internen Machtkämpfen verlieren? In all dieser Unsicherheit wissen wir uns unter Gottes Schutz und erleben immer wieder ganz konkret Seine Hilfe! Danke für all Ihre Fürbitte, für alles Mittragen und für Ihre mannigfaltige Unterstützung unseres Dienstes!

Unsere kleinen Kinder haben noch keinen Sinn für die „große Politik“ – und das ist auch gut so. Während ich diese Zeilen im Büro schreibe, dringt lautes Kindergelächter an mein Ohr. Zwei große Kartons wurden zum



Muskan (li.) ist schon ganz dabei!



Numah (Mitte) mit den Zwillingen Elishbah und Mariam

sie gestern: „So, jetzt reicht's. Meine Hand ist müde!“ Die Zwillinge **Mariam und Elishbah** (auch 4 1/2 Jahre alt), die bereits seit September in die Vorschule gehen, sind nun schon fast „Profis“. Mariam würde zwar lieber mit „ihrer Numi-Ammi“ (Numah sorgt für sie wie eine Mutter!) in die Schule gehen. Inzwischen ist der morgendliche tränenreiche Abschied aber auch überstanden.

95 Kinder – in drei Heimen:

Da ist immer viel los! Ganz besonders dann, wenn wieder mal wie so oft in letzter Zeit, die Schule ausfällt! Da läuft dann so

„Fahrzeug“ umfunktioniert. Die Kinder ziehen sich damit gegenseitig ums Haus herum! **Muskan** (4 1/2 Jahre) ist gerade erst eine Woche bei uns. Der junge Vater ist ein armer „Sweeper“ (Straßenkehrer), die Mutter verstarb. Muskan ist bereits ein Teil der fröhlichen „Zelt-Mannschaft“! Bis sie sich allerdings an den Schulalltag gewöhnt, wird es noch eine Weile dauern. Nach ein paar Schreibübungen meinte



Eifrig beim Steine-Bemalen



Die Kinder führen ein schönes Bewegungslied vor

manche „extra Aktion“ wie z. B. Steine bemalen, tolles Bewegungslied für eine Vorführung einüben, miteinander spielen – oder auch einfach mal Zeit am Computer haben. An einem schulfreien Tag im November hatten die Kinder ein ganz besonderes Erlebnis: Strandausflug – extra Klasse! Von Freunden wurden unsere Kinder in ein Strandhaus eingeladen. Dort hatte nicht nur das Meer eine große Anziehungskraft – auch das gute Essen und eine Hüpfburg fanden begeisterten Anklang! Eine „Sache“ war zwar nicht vorgeplant, passte aber dennoch super ins Programm: Direkt ums Haus herum krabbelten viele Riesenschild-



Spielen ...

... und Lernen



Große Freude beim Strandausflug

kröten-Babies aus ihren Eiern! Trotz all der Mühe aus dem Ei und dem tiefen Sandloch herauszukommen, suchten sie zielstrebig den Weg zum großen Arabischen Meer! Dies ließ uns alle neu über Gottes Schöpfung staunen!



Wunder der Schöpfung: Riesenschildkröten-Babies

Im letzten Brief schrieben wir, dass bei einigen der größeren Kinder die Weichenstellung für die Zukunft ansteht. Inzwischen ist ein halbes Jahr vergangen, und sehr dankbar schauen wir zurück: Die drei Mädchen aus Haus Tabitha (**Sehrish, Agnes und Fauzia**) haben Freude an ihrer Hebammen-Ausbildung. Im März können sie nun in das dortige Wohnheim umziehen. **Amouse** (20 J.) fing im Büro einer medizinischen Universität eine kaufmännische Lehre an. **Richard** (18 1/2 J.) startete im Januar bei der Firma



Begeistert bei ihrer Hebammen-Ausbildung (Sehrish, Agnes und Fauzia – von li.)



(von li.) Anthony, Nabeel, Richard, Amouse: Schritte ins Berufsleben



„Aunty Lisa“ mit Patensohn Gulfam

Siemens eine sehr gute dreijährige technische Ausbildung. **Nabeel** (20 J.), sein Bruder, ist bereits im zweiten Ausbildungsjahr der Krankenpflege. Bei **Anthony** (20 J.) ergab sich just in diesen Tagen eine Neuigkeit: Er hat die tolle Chance, bei der Firma Merck ein „Training“ anfangen zu dürfen.

Gulfam freute sich sehr, seine Patentante hier begrüßen zu dürfen! „Aunty Lisa“ nahm an allem regen Anteil und half hier und da auch gerne mit. Sr. Dagmars Nichten kamen zusammen mit ihren Eltern zu Besuch. Obwohl die Zeit durch manche politischen Unruhen überschattet war und z. T. über Tage „Ausgangssperre“ herrschte (Attentat auf Benazir Bhutto mit nachfolgenden schweren Ausschreitungen), waren es doch schöne Tage der Begegnung.

Auch Ritas Hochzeit musste aus diesem Grund verschoben werden. In Asif (Krankenpfleger) hat sie nun – nach langem Warten und Suchen – einen „guten Mann“ gefunden. Alle Kinder waren begeistert, als die beiden kurz nach der Hochzeit im Heim vorbeikamen. **Rita** ist zusammen mit ihren vier Geschwistern bei uns aufgewachsen. Während sie noch bei uns wohnte und eine Lehrerinnen-Ausbildung an der Universität absolvierte, half sie uns abends in der Kinderbetreuung im Haus Hanna.



Sr. Dagmars Nichten zu Besuch in Karachi



Rita mit ihrem frischvermählten Ehemann Asif

Das **Witwen- und Schulunterstützungsprogramm** hält uns immer wieder auf Trab. Es ist nicht damit getan, den für den Schulbesuch erforderlichen Betrag zu übergeben. Die Witwen/r haben wirklich existentielle Probleme, mit dem Wenigen, was sie durch oft sehr mühevollen Arbeit selbst verdienen, über die Runden zu kommen. Ergibt sich dann noch eine „extra Notlage“ (Krankheit, Unfall, Streiks, Gehalt nicht erhalten etc.) dann stehen sie oft wortwörtlich mit nichts da. Immer wieder sind wir auch erschüttert, wie viel Not sich in einer Familie häufen kann! So fordert uns dieses „Projekt“ besonders stark. Manches mal waren wir auch recht frustriert, weil die Hilfe halt nur eingeschränkt möglich ist. Um so erfreulicher ist es dann, wenn manche Familiensituation sich über die Jahre doch entspannt und die Witwen mit ihren Kindern auch wieder „bessere Zeiten“ erleben. Parveen Warris hat sechs Kinder: drei Mädchen und drei Buben. Die Mädchen sind bei uns im Heim aufgewachsen, wobei Sumera, die jüngste, noch bei uns lebt und bald die Mittlere-Reife-Prüfung ablegen wird. Sie ist – wie ihre anderen Geschwister – eine sehr eifrige, gute Schülerin. Rebecca, die älteste von den dreien, ist in diesen Tagen befördert worden. Sie hat eine Stelle in einer IT-Firma. Afshan und ihre zwei jüngeren Brüder besuchen noch – durch den CTW finanziert – das College. Ohne die langjährige Unterstützung durch den CTW wäre die Familie heute nicht dort, wo sie jetzt ist. Sehr dankbar nehmen sie dies wahr und bringen es auch zum Ausdruck.



(von li.) Rebecca, Afshan, Sumera und ihre Mutter (Witwe)



Sr. Ruth bei der Ehrung ihrer Dienste

Im Rahmen einer feierlichen christlichen Veranstaltung wurde neulich „Sister Ruth“ für ihre treuen Dienste geehrt. Sie ist bereits seit 1986 hier in Karachi! Einige Kinder konnten an der Feier teilnehmen, an der Sr. Ruth auch ein beeindruckendes Zeugnis von der Treue Gottes weitergab.

Besonders zu erwähnen ist der kalte Winter in Pakistan. Für europäische Verhältnisse hatten wir hier in Karachi zwar noch „gemäßigte Temperaturen“: tagsüber zwischen 22 – 26° C, aber nachts kühlte es z. T. bis auf 7° C ab! Da wir keine Heizmöglichkeiten haben (und normalerweise hier ja auch fast nur schwitzen), mussten wir mehrere Kleider-Schichten anziehen, um auch im kalten Haus einigermaßen warm zu bleiben.

Die Kinder dagegen zogen mit Vorliebe dicke Wollmützen tief über die Ohren! Wir waren sehr dankbar, dass trotz der Kälte kaum Kinder in dieser Zeit krank wurden.

Aus dem nun bereits wieder „eingehetzten“ Karachi grüßen wir Sie sehr herzlich – auch im Namen aller Kinder, Mitarbeiter und Sr. Ruth Maurer.

In dankbarer Verbundenheit Ihre CT-Schwestern

Sr. Dietlinde und Sr. Dagmar



Sr. Dietlinde, Sr. Dagmar

Konten für unsere Dienste in Übersee: Christusträger Schwesternschaft e.V., Deutsche Bank Bensheim (BLZ 509 700 24), Kto. 118 232
Postbank Frankfurt/M. (BLZ 500 100 60), Kto. 246 884 - 602 · Schweiz: PC 80-54732-7

Verwaltung: Hergershof 8 · 74542 Braunsbach · E-Mail: verwaltung@christustraeger-schwestern.de

Deutsche Schwesternhäuser:

Auerbach, D-64625 Bensheim, Weinbergstraße 14, Telefon 062 51-721 43, Fax 723 60

Taläcker, D-74653 Künzelsau, Rudolf-Hausner-Str. 22, Tel. 079 40-54 75 29, Fax 547 546

Hergershof, D-74542 Braunsbach, Telefon 079 06-86 71, Fax 86 70

Waldacker, D-63322 Rödermark, Talstr. 38, Tel. 0 6074-9 57 62, Fax 9 32 77

www.christustraeger-schwestern.de